

W. P.

Westfälenspost



## Gehörgeschädigte Kinder vollwertig in der Gemeinschaft

Ein Jahr ev. Sonderkindergarten in Siegen-K.-Marienborn

**Siegen.** Mehr als die Feier eines einjährigen Bestehens und mehr als der bloße Austausch von Glückwünschen zu diesem Geburtstag waren für Besucher und Gäste am Samstag die Vormittagsstunden im Kindergarten der Evangelischen Kirchengemeinde Kaan-Marienborn.

Seit nunmehr einem Jahr spielen neben 90 gesunden Kindergartenkindern von 3 bis 6 Jahren 14 Jungen und Mädchen, die gehörgeschädigt sind. Man nennt es schlicht Sonderkindergarten, in dem eigentlich das ständige Bemühen um diese Kinder das wirklich Besondere ist. Gerne treiben sie ihre Spiele, ihr Hörtraining und die Artikulationsübungen. Kindergartenleiterin Elisabeth Jung betreibt die rhythmische Erziehung. Kindergärtnerin Ursula Eichberger als Gruppenleiterin und ihre Kolleginnen Ulrike Fries und Renate Bolter bahnen Zahlen- und Sprachbe-griiffe an.

Als einen Modellfall bezeichnete der pädagogische Fachberater, Taubstumm-Oberlehrer Meinolf Thöne (Dortmund), den Sonderkindergar-

ten, als einmalig in seiner Konzentration. Pastor Vacherot konnte neben der Landtagsabgeordneten Edith Lagner, Stadtrat Reinhardt MdL, stellvertr. Landrat Vomhof, Superintendent Kötz, Damen und Herren des Beirates sowie den Vorsitzenden des Elternverbandes der Gehörlosenschule Dortmund, Gerhard Reuter, und den stellvertr. Vorsitz des Elternverbandes der körpergeschädigten Kinder, Theodor Ossenberrg, begrüßen.

In seinem Fachreferat „Früherziehung gehörloser Kinder“ erläuterte Oberlehrer Thöne die Ursachen der Taubheit und deren Folgen für das geschädigte Kind und dessen Eltern. Zu den gezielten fachpädagogischen Maßnahmen gehöre die Hausspracherziehung und das Herauslösen aus der seelisch-geistigen Isolation, um aus dem Nichts heraus die Sprache aufbauen zu können. Die möglichst frühzeitige Einbeziehung in den Lebensraum der hörenden Kinder gehört bei aller Spezialbetreuung zu den wichtigsten Voraussetzungen auf dem Wege zur Rehabilitation der gehörgeschädigten Kinder.